

BMM U14

8./9.12.2018

(Bericht: Rainer Kutscha)

Am Samstag begannen wir mit einem 3,5:0,5-Sieg gegen den SV Lengefeld. Dann kam schon der Spitzenkampf gegen den SK König Plauen I. Eine gesehene und dann wieder vergessene Kombinationsmöglichkeit des Gegners sowie ein nach 29 Zügen fallengelassenes Blättchen brachten uns eine unnötige Niederlage. Dann spielten sich unsere Spieler mit 4:0 gegen den VSC Plauen 1952 den Frust von der Seele, denn das Turnier war ja wohl gelaufen, denn wer sollte nun noch König Plauen schlagen? Doch am Sonntag morgen geschah wieder mal eines der Wunder, die Schach so schön machen: Ein kleines Dorf aus dem Erzgebirge lief zu großer Form auf! War der Sieg von John Heinrich (1643) gegen Richard Melitzki (1533) noch zu erwarten, so doch ganz bestimmt nicht die Siege von Sebastian Eccarius (1238) gegen Florian Elstner (1521) und von Johann Brückner (1003) gegen Marwin Bühring (1486)! Nach dieser 1:3-Niederlage der Plauerer und unserem 3:1-Sieg gegen Grün-Weiß Niederwiesa sahen wir uns plötzlich mit einem halben Brettspunkt vorn. Nun nur nicht die Nerven verlieren und cool bleiben! In der 6. Runde musste unsere II. gegen die Könige ran und Quentin Klein (1104) gelang ein ganz wichtiger Sieg gegen Reinhard Atze (1388). Da konnte im Parallelspiel Quentin Heiser dann seine Verluststellung gegen Maria Nguyen Dang, die bis dahin nichts erspielt hatte, schon mal remis geben. Nun also 1 Brettspunkt Vorsprung, den wir in der letzten Runde mit einem 4:0 gegen den Zwickauer SC noch auf 1,5 ausbauten, da die Plauerer gegen Grün-Weiß Niederwiesa nur 3,5:0,5 gewannen. Mit 12:2 Mannschaftspunkten und 23,5 Brettspunkten gewannen wir erstmals seit 2008 (damals mit Julius Kunze, Annika Schätz, Jakob Jentzsch, Ole Kölbel und Christoph Langos) wieder den Titel in der U14.



Die USG-Mannschaft von links: J. Matthäi, L. C. Ehrig, Q. Heiser, P. Würker, Betreuer R. Kutscha, M. Kreher.

Auch unsere II. Mannschaft (E. Weinzierl, M. Bielig, Q. Klein, L. Mehner, J. Morgenstern) schlug sich hervorragend, verlor als Nummer 9 der Setzliste nur gegen die zwei TOP-Teams, erkämpfte gegen die Mannschaften 3, 4 und 5 der Setzliste eine Punkteteilung und hat dann in der letzten Runde das Pech, daß aufgrund der wenigen Mannschaften eine Mannschaft mit einem Mannschaftspunkt mehr spielfrei wird. Damit belegte sie einen guten 7. Platz.